

François-Frédéric Guy, Klavier

Biografie

Am Klavier sorgte François-Frédéric Guy für hypnotisierende Farben, die sich in zitternden Kaskaden und unterirdischem Grollen entluden – ein Magier des Klangs. (The Times, Mai 2022)

Als herausragender Interpret der Musik der deutschen Romantik und ihrer Wegbereiter ebenso wie zeitgenössischer Kompositionen und als Orchesterleiter vom Klavier aus verfolgt François-Frédéric Guy eine stetige internationale Karriere. An der Seite großer Dirigenten wie Philippe Jordan, Kent Nagano, Daniel Harding und Esa-Pekka Salonen arbeitet er dabei regelmäßig mit renommierten Orchestern wie den Wiener Symphonikern, dem Orchestre Symphonique de Montréal, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem NHK Symphony Orchestra in Tokio oder dem Philharmonia Orchestra in London. Zuletzt war er mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem BBC Symphony Orchestra London und dem Orchestre de la Suisse Romande zu hören.

In der Saison 2022/23 ist er als Solist mit Beethoven beim Seoul Philharmonic Orchestra unter Marc Albrecht zu Gast. Messiaens *Turangalila*-Sinfonie interpretiert er mit dem SWR Symphonieorchester unter Brad Lubman; Brahms steht mit dem Orchestre National Bordeaux Aquitaine und Roberto González-Monjas auf dem Programm. Nachdem François-Frédéric Guy 2022 Tristan Murails neues Klavierkonzert *L'œil du cyclone* mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France zur Uraufführung brachte sowie mit dem BBC Symphony Orchestra die britische Erstaufführung bestritt, folgt in dieser Saison die deutsche Erstaufführung mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter Stefan Asbury in Hamburg sowie eine Aufführung in Kroatien mit der Zagreber Philharmonie unter Pascal Rophé. An der Kumho Art Hall in Korea bringt er seinen auf mehrere Spielzeiten angelegten Beethoven Sonaten-Zyklus zum Abschluss, ehe er sich bei den Flagey Piano Days mit Debussy und Murail im Solorezital präsentiert. Als einer der aktuellen Porträt-Künstler der Wigmore Hall ist er zudem mit vier Konzerten in London zu Gast.

Wie kaum ein anderer setzt François-Frédéric Guy die kompositorische Architektur großer Werke der Klassik und Romantik plastisch greifbar um. Entwickelt hat er diese Fähigkeit besonders im intensiven Dialog mit der Musik Beethovens. Seine Darbietungen des Zyklus der 32 Klaviersonaten Beethovens wurden bereits weltweit gefeiert. Der Pianist hat zudem eine besondere Affinität zu Bartók, Brahms, Liszt und Prokofjew und zu zeitgenössischer Musik. Eng verbunden ist er u.a. den Komponisten Tristan Murail, Ivan Fedele, Marc Monnet und Hugues Dufourt.

Mit Beethovens Klavierkonzerten ebenso wie mit Werken von Mozart, Chopin und Brahms ist François-Frédéric Guy regelmäßig in play-conduct-Konzerten und inzwischen auch am Dirigentenpult zu erleben. Unter anderem arbeitet er in der Doppelrolle als Pianist und Dirigent seit mehreren Jahren eng mit der Sinfonia Varsovia sowie mit dem Orchestre de chambre de Paris zusammen, bei dem er von 2017 bis 2020 Artist-in-Residence war. Gastauftritte als Orchesterleiter führten ihn außerdem zum Orchestre Philharmonique Royal de Liège, zum Orquesta Sinfónica de Tenerife und zum Orchestre national des Pays de la Loire. Seit Herbst 2021 hält er die musikalische Leitung des Schweizer Ensembles Microcosme inne.

Solorezitale führten ihn in die großen Konzertsäle in London, Mailand, Berlin, München, Moskau, Paris, Wien, Amsterdam und Washington und auf Festivals wie das Chopin-Festival Warschau, das Beethovenfest Bonn, das Cheltenham Festival oder das Klavierfestivals in La Roque d'Anthéron. Am Arsenal de Metz war er von 2014 bis 2017 Artist-in-Residence.

Kernstück seiner Diskographie ist die Gesamtaufnahme der Beethovensonaten für das Label Zig-Zag Territoires, das bereits sein hochgelobtes Liszt-Album mit den *Harmonies poétiques et religieuses* herausgebracht hatte. Zum Auftakt des Beethovenjahres 2020 erschien die Kompletteinspielung der Beethoven Klavierkonzerte unter François-Frédéric Guys Gesamtleitung mit der Sinfonia Varsovia. Nach seinem 2017 erschienenen Brahms-Album mit den drei Klaviersonaten folgte im Frühjahr 2021 die Aufnahme von Brahms' Bratschensonaten und -trio. Im Bereich der zeitgenössischen Musik legte er Anfang 2021 seine Einspielung von Marc Monnets Klavierzyklus *En Pièces* vor; 2022 folgte eine CD mit der Musik von Tristan Murail und den Préludes von Debussy.

Saison 2022/23

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

https://karstenwitt.de/kuenstler_in/françois-frédéric-guy

Dokument erstellt am 02/03/2023 08:03

de.karstenwitt.com